



Sitzungsperiode 2018-2019
Sitzung des Ausschusses III vom 11. April 2019

FRAGESTUNDE*

1. Frage von Herrn FRECHES (PFF) an Minister MOLLERS zur elektronischen Akte Kaleido

Seit geraumer Zeit befasst sich KALEIDO mit der Einführung einer personenbezogenen elektronischen Akte pro Schüler. Die sogenannte e-Akte ermöglicht es, die digitale Verwaltung von relevanten Informationen spürbar zu verändern. Zudem versprechen moderne Archivierungssysteme, dass das Wissen nicht mehr personengebunden, sondern allgemein nutz- und einsehbar sein wird.

Durch die Möglichkeit einer klaren Rechte- und Zugriffsverwaltung gehören unbefugte Zugriffe auf vertrauliche Dokumente der Vergangenheit an. E-Akten bieten außerdem erhöhten Schutz. Gleichzeitig bleiben die Daten für alle berechtigten Personen oder Abteilungen verfügbar und wichtiges Wissen bleibt stets erhalten. Aber auch über die Sicherheits- und Transparenzbarriere hinaus bieten papierlose Akten eine Anzahl an positiven Aspekten und sollen die Verwaltung von Dokumenten vereinfachen. Folgendermaßen könnten die zuständigen Mitarbeiter des Dienstes KALEIDO ohne großen Aufwand auf diese Daten von überall aus zurückgreifen.

Meine Fragen nun an Sie, werter Herr Minister :

- *Wie ist der aktuelle Stand der Dinge bezüglich dieser e-Akte?*
- *Wie hoch beläuft sich aktuell der Kostenaufwand?*
- *Wie wird die zukünftige Rechte- und Zugriffsverwaltung aussehen?*

2. Frage von Herrn FRECHES (PFF) an Minister MOLLERS zur Fehlstundenerhebung – Unterrichtsausfälle in den Sekundarschulen auf dem Gebiet der DG

Immer wieder und in regelmässigen Abständen wird das Thema des Lehrermangels in den Mittelpunkt der politischen Diskussion gerückt – so auch in der DG. Besonders die Sekundarschulen in unserer Gemeinschaft sind von diesem Problem betroffen.

Doch wie ist das Phänomen des Lehrermangels messbar?

Seit diesem Schuljahr, hat das Land NRW eine flächendeckende Erhebung eingeführt und alle Schulen müssen die ausgefallenen Stunden, Vertretungsstunden, Exkursionen, Projektstage und eigenverantwortliches Arbeiten mit Hilfe einer speziellen Software dokumentieren. Die Schulministerin Yvonne Gebauer (FDP) sagt dazu: "Ein realistischeres Bild vom Unterrichtsausfall in NRW gab es nie".

Meine Fragen nun an Sie, werter Herr Minister Mollers:

* Die nachfolgend veröffentlichten Fragen entsprechen den von den Fragestellern hinterlegten Originalfassungen.

- *Wie sieht die aktuelle Situation in Bezug auf Fehlstunden – Unterrichtsausfälle generell in der DG im Frühjahr 2019 aus?*
- *Welche Fächer leiden am meisten unter den Fehlstunden?*
- *Könnten Sie sich vorstellen, eine solche Erhebung via einer speziellen Software ebenfalls in der DG aufzubauen?*

3. Frage von Herrn NIESSEN (ECOLO) an Minister MOLLERS zu WifO – Wissenschaft für Ostbelgien

2016 wurde mit der KU Leuven und der Uni zu Köln ein Abkommen zur Gründung einer Anlaufstelle für wissenschaftliche Forschung in Ostbelgien unterzeichnet. Dazu wurde ein Büro im Eupener Quartum Center eingerichtet und durch eine Vollzeitkraft besetzt. Das Zentrum hatte verschiedene Dienstleistungen zum Auftrag: Informelle Beratung bezüglich Kooperationsmöglichkeiten mit der KU Leuven und der Universität zu Köln, Beratung und Hilfestellung bei der Bedarfsermittlung und Formulierung von Anfragen im Bereich der wissenschaftlichen Forschung, Bedarfsanalyse & Akquise von wissenschaftlichen Forschungsanträgen usw.

Das in Eupen tätige Personalmitglied gehört zwar zum Personal der KU Leuven, die Deutschsprachige Gemeinschaft trägt jedoch einen beträchtlichen Teil der Gehaltskosten. Die KU Leuven selbst sollte, ebenso wie die Uni zu Köln, jeweils eine Halbtagsstelle als direkte Kontaktstellen für die Deutschsprachige Gemeinschaft in den jeweiligen Universitäten schaffen.

Seit der Kündigung des zuständigen Personalmitglieds im Juni 2018 ist nun auch die Stelle in Eupen vakant. Ob dies auch die Einstellung der Zuschüsse an die KU Löwen zur Folge hatte, ist mir nicht bekannt.

Im September 2018 teilten Sie dem Ausschuss mit, dass Anfang Oktober der Begleitausschuss des WifO tagen würde. Hauptthema dieser Sitzung sollte die weitere Arbeitsweise von WifO sein, die Evaluierung des bisherigen Projekts und die weitere Zusammenarbeit.

Daher meine Fragen an Sie, werter Herr Minister,

- *Wie ist die Evaluierung des Begleitausschusses vom 8. Oktober 2018 ausgefallen?*
- *Verursacht das Projekt WifO trotz dem nunmehr zehnmonatigen Stillstand der Arbeiten weiterhin Kosten für die DG?*
- *In welcher Form wird das Institut für wissenschaftliche Forschung nach Ablauf des Projektvertrags am 31. Dezember 2019 weiter geführt werden?*

4. Frage von Frau PAUELS (CSP) an Minister MOLLERS zur Aufwertung des Lehrerberufs

Durch ein mir vorliegendes Schreiben machte vor einiger Zeit ein Mitglied des Lehrkörpers auf gewisse Missstände im Unterrichtswesen aufmerksam. Dem Vernehmen nach wurde dieses Schreiben auch dem DG-Unterrichtsminister zugestellt. Außerdem soll es dazu eine Aussprache zwischen dem Minister und der Autorin gegeben haben.

Ohne im Einzelnen auf die Inhalte des Schreibens eingehen zu wollen, geht es im Grunde um die in den letzten zehn Jahren deutlich zu kurz gekommene Aufwertung des Lehrerberufs, um die zunehmende berufliche Belastung, um die abnehmende gesellschaftliche Wertschätzung des Lehrerberufs und zu geringe finanzielle Vergütung der Arbeit.

Insbesondere wird auf die schwierige Situation des Bachelor-Absolventen eingegangen. "So haben nicht nur die administrativen (Verschriftung aller möglichen Tätigkeiten, Fachcurricula, Methodencurricula...) und schulinternen Aufgaben zugenommen (Schulentwicklungsprojekt ausarbeiten...), sondern auch die individuelle Begleitung, Förderung und Betreuung der Schüler. Die Klassenverbände werden immer heterogener, und deshalb sollen die Unterrichte idealerweise für die verschiedenen Niveaus ausgearbeitet werden, damit man jedem Kind gerecht wird. Eine nicht leicht zu bewältigende Aufgabe. [...]

Von der Lehrperson wird erwartet, dass sie Wissensvermittler, Lerncoach, Lernbegleiter, Methodentrainer, Erzieher, Psychopädagoge, Sozialarbeiter, Elternersatz und Therapeut ist.

Ein Großteil dieser Aufgaben ist in den letzten Jahren zusätzlich hinzugekommen, was gleichbedeutend ist, dass der Lehrer immer mehr (Frei)Zeit in die Bewältigung dieser Aufgaben investieren muss. [...]

Viele Lehrer haben den Eindruck regelrecht ausgesaugt zu werden und dass für ein Privatleben kaum Zeit bleibt. Burn-outs scheinen vorprogrammiert. [...]

Zudem haben viele Lehrpersonen den Eindruck, dass in den letzten Jahren zu viele pädagogische Ideen aufgeworfen wurden, die oftmals praxisuntauglich bzw. wegen fehlender Nachhaltigkeit verworfen werden mussten."

Diesen Brief haben bisher mindestens 129 Lehrer aus der DG unterschrieben.

Daher meine Fragen:

- *Welche Konsequenzen ziehen Sie als verantwortlicher Minister aus diesem Schreiben?*
- *Welche Schritte wurden in der Vergangenheit getan, um in einen offenen Dialog mit den Lehrern zu treten, damit die angesprochenen Probleme angegangen und behoben werden können?*
- *Welche Fragen wurden in der Vergangenheit diesbezüglich aufgeworfen und welche Probleme sind zur Zufriedenheit aller Beteiligten gelöst worden?*

5. Frage von Frau NEYCKEN-BARTHOLEMY (SP) an Minister MOLLERS zu den Ausbildungsangeboten für Mädchen

Am Sonntag, den 17. März fand im ZAWM Eupen sowie im Triangel St. Vith der „Markt der Lehrberufe“ statt, bei dem die verschiedenen Ausbildungsberufe der DG den Eltern, Kindern und Jugendlichen vorgestellt wurden. Ziel der Veranstaltung war es, das Interesse für die verschiedenen Berufe zu wecken. Zudem finden zurzeit wieder die Schnuppertage in Betrieben der DG statt. Vom 24. Bis zum 28. Juni wird zudem die 3. Auflage der Sommer-Schnupperwoche stattfinden. Es gibt außerdem Kooperationen mit anderen Gemeinschaften oder dem Ausland, wie beispielsweise Deutschland. Die duale Ausbildung in der DG genießt einen äußerst guten Ruf. Jährlich werden Handwerker aus Ostbelgien mit Preisen ausgezeichnet und die Ausgebildeten sind auf dem Arbeitsmarkt begehrt. Trotz der zahlreichen Maßnahmen, die ergriffen werden sowie des guten Rufes, müssen wir immer wieder feststellen, dass zahlreiche Ausbildungsplätze unbesetzt bleiben. Während der letzten Jahre wurde außerdem häufig darüber gesprochen, dass das Angebot für Mädchen sehr gering ist.

Dazu nun meine Frage:

- *Sind neue Angebote für die Ausbildung der Mädchen vorgesehen?*
- *Wie sehen die Kooperationen mit anderen Gemeinschaften oder Nachbarländern zur Förderung der Angebote aus?*